

**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender  
**Band:** 92 (1951)  
  
**Artikel:** Das Charakterbild der Unterwaldner  
**Autor:** Businger, Alois  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1033522>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schwingfest auf Melchsee-Frutt  
 Photo D. Reinhard, Kerns

## Das Charakterbild der Unterwaldner

Geschrieben im Jahre 1835 von Schulherr

Mois Businger in Stans

Eine der schwierigsten Aufgaben ist wohl die Schilderung des Charakters eines Volkes. Dennoch darf man von dem Volke Unterwaldens im Durchschnitte behaupten, daß es ein von keinen besondern Leidenschaften beherrschtes Volk sei, mit einem von Natur guten, aber durch die Erziehung nicht genugsam veredelten Gemüt; mitleidig gegen Unglückliche und wohlthätig gegen Arme; im gesellschaftlichen Leben heiter und fröhlich, oft dabei etwas leichtfinnig und verschwenderisch; im Verkehre mit Fremden etwas mißtrauisch, aber nicht unduldsam; im bürgerlichen Leben friedlich und ruhig,

aber kühn und kriegslustig in Zeiten der Gefahr; der Obwaldner zwar immer etwas bedächtiger, vorsichtiger, zurückhaltender, der Nidwaldner etwas rascher, voreiliger, ungestümer; weniger glücklich in der Politik als im stillen Genuße seines Alpen- und Hirtenlebens; in seinem Glauben fest und treu, daher es sich auch noch immer gerne die „frommen Unterwaldner“ nennen hört, und seine Treu und Festigkeit im Glauben der Väter wächst selbst zum Enthusiasmus, wenn das Politische mit dem Religiösen sich mischt, und dieser Mut stirbt nur im Kampfe für Glauben und Freiheit.